

Foster Cline und Jim Fay

Mit Liebe und Logik erziehen

Kindern helfen, verantwortungsbewusst zu leben

Ein Ratgeber für die ersten 12 Lebensjahre

GloryWorld-Medien

1. Auflage 2020

© Copyright 2020 by Foster Cline and Jim Fay. All rights reserved. Originally published in English under the title „Parenting with Love and Logic: Teaching Children Responsibility“ by Nav-Press
All rights reserved.

© der deutschen Ausgabe 2020 GloryWorld-Medien, Xanten, Germany, www.gloryworld.de

Alle Rechte vorbehalten

Bibelzitate sind, falls nicht anders gekennzeichnet, der Übersetzung, Hoffnung für Alle® (Hope for All) © 1983,1996, 2002, 2009, 2015 by Biblica, Inc.®, entnommen.

Das Buch folgt den Regeln der Deutschen Rechtschreibreform. Die Bibelzitate wurden diesen Rechtschreibregeln angepasst.

Übersetzung/Satz: Manfred Mayer

Umschlaggestaltung: Kerstin & Karl Gerd Striepecke, www.vision-c.de

Umschlagmotiv: Adobe Stock

Printed in the EU

ISBN: 978-3-95578-370-9

Bestellnummer: 356370

Erhältlich beim Verlag:

GloryWorld-Medien

Beit-Sahour-Str. 4

D-46509 Xanten

Tel.: 02801-9854003

Fax: 02801-9854004

info@gloryworld.de

www.gloryworld.de

oder in jeder Buchhandlung

STIMMEN ZUM BUCH

Eine bessere „Bedienungsanleitung für Eltern“ werden Sie nicht finden. Jetzt können Eltern Fehler als wunderbare Lernmöglichkeiten zulassen, um respektvolle, verantwortungsvolle und fürsorgliche Kinder zu erziehen.

Gloria Sherman, M.A.
Schulberaterin, Lapeer, Michigan

Mit Liebe und Logik erziehen ist ein wesentlicher Bestandteil für unsere Schüler, Eltern und Lehrer. In den letzten vierzehn Jahren wurden Tausende von Familien in unserem Schulbezirk durch diese Prinzipien positiv beeinflusst.

Leonard R. Rezmierski, Ph.D.
Superintendent, Northville Public Schools

Mit Liebe und Logik erziehen ist ein Muss für alle Eltern in Amerika! Dies ist das nützlichste Buch, das ich je gelesen habe. Und es funktioniert wirklich! Meine Kinder benutzen es bei mir, ihren Freunden und ihren Lehrern! Daher weiß ich, dass es wirklich funktioniert!

Lorynda Sampson
Lehrerin des Jahres 2003 in Colorado

Seit fast zwanzig Jahren gebe ich gerne die mächtige und trotzdem einfache Weisheit von Jim Fay und Foster Cline an meine Kunden weiter. Die Prinzipien von *Mit Liebe und Logik erziehen* sind praktische, bewährte Methoden, die Eltern helfen, verantwortungsvolle, liebevolle und selbstbewusste Kinder großzuziehen.

Carol R. Cole, Ph.D., LMFT

Mit Liebe und Logik erziehen ist ein großartiges Buch für Eltern, das wichtige Konzepte und praktische Lösungen bietet, um Kindern zu helfen, emotional, sozial und moralisch gesund zu werden.

Therry M. Levy, Ph.D.
Co-Direktor des Evergreen Psychotherapie-Zentrums

Dieses Buch gibt Eltern die Werkzeuge an die Hand, um eine lebenslange Beziehung aufzubauen, die auf Respekt, Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Liebe basiert. *Mit Liebe und Logik erziehen* lehrt Kinder von klein auf, nachzudenken und Probleme zu lösen.

Stephanie Bryan,
klinische Sozialarbeiterin und Elterncoach
www.REALparenting.net

Dieser witzige, unterhaltsame Leitfaden für die Arbeit mit Kindern enthält praktische und leicht anwendbare Prinzipien für die Arbeit zu Hause und in der Schule.

Larry Anderson
Vater und Pädagoge

INHALT

Vorwort	13
Einführung	15
Teil 1: Liebe-und-Logik-Eltern	19
1 Erziehung: Freude oder Alptraum?	21
Haben wir schon Spaß?	23
Den Spaß in die Erziehung zurückbringen	24
2 Verantwortungsbewusste Kinder großzuziehen, ist möglich	25
Ineffektive Erziehungsstile	27
Der effektive Erziehungsstil von Liebe und Logik	32
Das Paradoxon von Erfolg und Misserfolg	33
Lernen zu erschwinglichen Preisen	36
Sie zu schützen, bedeutet, sie nicht zu lieben.	38
Verantwortung kann nicht gelehrt werden	40
3 Verantwortungsbewusste Kinder fühlen sich gut in Bezug auf sich selbst	43
Ich bin, was ich denke, dass du von mir denkst	44
Der dreibeinige Tisch des Selbstbildes	47
Der Unterschied zwischen Lob und Ermutigung	54
Ein positives Selbstwertgefühl entsteht, wenn man Dinge erreicht	56
Wenn wir glücklich sind, sind sie glücklich.	59
4 Die Fehler der Kinder sind ihre Chancen	63
„Mama, ich würde es lieber selber machen“	65
Du hast deine Probleme, ich habe meine.	66
Die beiden Regeln von Liebe und Logik	70
Problem, Problem, wem gehört das Problem?	76

5 Grenzen setzen durch Nachdenkworte	81
Wände bauen, die nicht zerbröckeln	83
Wie man mit einem Kind spricht	86
Der Drohzyklus	88
Sie sollen lieber nachdenken als streiten	92
Meinen, was man sagt, und sagen, was man meint	95
6 Kontrolle durch Wahlmöglichkeiten gewinnen	97
Erziehung wird immer merkwürdiger	198
Die richtige Dosis an Kontrolle	100
Mit Wahlmöglichkeiten einen „Krieg“ führen, den man gewinnen kann	102
Der unartige Junge im Fast-Food-Restaurant: Eine Fallstudie, wie man einen Kontrollkampf gewinnen kann	109
Wählen Sie Ihre Wahlmöglichkeiten sorgfältig aus	116
7 Das Erfolgsrezept: Empathie mit Konsequenzen	119
Schmerzen von innen nach außen	121
Natürlich auftretende Konsequenzen	123
Konsequenzen auferlegen	126
Die Konsequenzen müssen nicht unmittelbar sein	127
Es ist das Einfühlungsvermögen, das zählt	130
8 Jetzt kommt die Praxis!	135
Praxis, Praxis, Praxis	135
Was Liebe und Logik nicht ist	137
Es ist nie zu spät, um anzufangen	143

Teil 2: Liebe-und-Logik-Erziehungswerkzeuge 145

Wie man die Liebe-und-Logik-Perlen anwendet	146
1 Taschengeld/Geld	147
2 Zorn: Wann er angemessen ist	150
3 Schlafenszeit	152
4 Herrschsucht	155
5 Mobbing und Cybermobbing	158
6 Autokriege: Schlachten auf dem Rücksitz	162
7 Hausarbeiten	166

8 Gottesdienst: Wenn Kinder nicht gehen wollen	169
9 Kreativität	171
10 Krisensituationen	175
11 Grundkurs Disziplin	178
12 Disziplin in der Öffentlichkeit	182
13 Scheidung und Besuchsrecht	185
14 Essen und Tischmanieren	194
15 Anspruchsdenken	197
16 Ängste und Monster	202
17 Streit	204
18 Freunde	207
19 Vorbereitung auf die Schule	209
20 Geschenke	213
21 Noten, schlechte Leistungen und Zeugnisse	216
22 Großeltern	222
23 Hausaufgaben	225
24 Die „Mir ist langweilig“-Nummer	227
25 Lügen und Unehrllichkeit	229
26 Böse Blicke und negative Körpersprache	232
27 Schnuller	235
28 Gruppenzwang	237
29 Haustierpflege	240
30 Dinge aufräumen	242
31 Wann Sie professionelle Hilfe in Anspruch nehmen sollten	245
32 Das Zimmer: sauber halten	246
33 Das Zimmer: das Kind drinnen halten	249
34 Frechheit und Respektlosigkeit	252
35 Warum wir gegen körperliche Züchtigung sind	254
36 Sport	256
37 Stehlen	260
38 Fluchen und unanständige Sprache	262

39 Probleme mit Lehrern und der Schule	264
40 Moderne Technik: Internet, Handy, Pornographie, Fernsehen, Videos und Videospiele	266
41 Zähneputzen	286
42 Störungen beim Telefonieren	288
43 Wutanfälle	291
44 Toilettentraining	293
45 Wie wir Werte an unsere Kinder weitergeben	295
46 Jammern und sich beschweren	298
Anhang A: Drei Arten von Eltern	300
Anhang B: Verwandeln Sie Ihre Worte in Gold: Die Kunst der durchsetzbaren Anweisungen für die Familie	302
Über die Autoren	305

Für all die Eltern und Kinder (einschließlich unserer eigenen!), die meine Lehrer waren, und für meine Frau Hermie, die mich unterstützt hat.

Foster Cline

Für meine Frau Shirley, deren Liebe, Unterstützung und Weisheit seit jeher eine Quelle der Motivation und Stärke für mich sind.

Jim Fay

VORWORT

Es hat uns sehr gefreut, wie die Bücher *Mit Liebe und Logik erziehen* sowie *Teenager mit Liebe und Logik erziehen*¹ weltweit aufgenommen worden sind. Eltern auf sechs Kontinenten – alle außer der Antarktis – haben Liebe-und-Logik-Konzepte effektiv umgesetzt. Seit der ersten Ausgabe haben wir begeistert die Erfolgsgeschichten von Eltern gesammelt, die uns aufgeregt und stolz von der Erziehung ihrer Kinder mit Wahlmöglichkeiten, Konsequenzen und Einfühlungsvermögen erzählten, wie es in *Mit Liebe und Logik erziehen* gelehrt werden.

Seit der ersten Ausgabe hat sich die Welt offensichtlich in vielerlei Hinsicht verändert. Damals gab es noch keine Computerspiele, keine Smartphones, keine Chatrooms und keine sozialen Medien. Kleinkinder besaßen kein Plastikspielzeug, das ihnen half, lesen und schreiben zu lernen. Doch ganz unabhängig von den Generationen läuft eine gute Erziehung letztlich auf liebevolle Beziehungen und eine effektive Kommunikation zwischen Eltern und Kindern hinaus, die Respekt und Selbstdisziplin zur Folge haben.

Unser Ziel hat sich nicht verändert, aber diese Ausgabe enthält Informationen, wie Eltern gezielt mit den neuen Herausforderungen umgehen können, vor denen unsere Kinder heute stehen.

Wir danken den Eltern, die uns erzählt haben, dass ihnen die Prinzipien in diesem Buch geholfen haben, Kinder großzuziehen, die gute Entscheidungen treffen können, liebevoll und verantwortungsbewusst sind und mit denen man gerne zusammen ist. Wir danken auch denen, die uns Ideen und Anregungen gegeben haben, von denen einige in diese Ausgabe eingeflossen sind.

Foster Cline und Jim Fay

¹ Die dt. Version erscheint im Verlauf von 2020 bei GloryWorld-Medien.

EINFÜHRUNG

Noch vor wenigen Jahrzehnten haben frischgebackene Eltern die Feinheiten der Kindererziehung am Beispiel ihrer Eltern gelernt: Sie nahmen deren Erziehungsmethoden und übertrugen diese auf ihre eigenen Kinder. Heute geht ein solcher Ansatz eher nach hinten los.

Wenn unsere Erziehungsmethoden versagen, werfen viele von uns frustriert die Arme in die Luft und sagen: „Ich verstehe es nicht. Bei meinem Vater hat es doch auch funktioniert!“ Ja, das stimmt. Aber die Welt hat sich verändert. Die Menschenrechtsrevolution, die neuen Medien, das Internet, Mobiltelefone, Veränderungen in der Kernfamilie – diese und viele andere Faktoren haben grundlegend verändert, wie unsere Kinder das Leben sehen. Kinder sind heutzutage gezwungen, schneller heranzuwachsen, weshalb sie früher lernen müssen, mit den enormen Herausforderungen und dem Druck des heutigen Lebens umzugehen. Durch steigende Scheidungsraten, viele Alleinerziehende, Patchwork-Familien usw. hat sich vieles dramatisch verändert. Bei Kindern, die in der heutigen komplexen und sich schnell verändernden Welt leben, müssen Eltern lernen, andere Methoden anzuwenden.

An dieser Stelle kommt *Mit Liebe und Logik erziehen* ins Spiel. Warum die Begriffe Liebe und Logik? Effektive Erziehung konzentriert sich auf die Liebe: Liebe, die nicht nachgiebig ist, Liebe, die keine Respektlosigkeit toleriert, aber auch Liebe, die stark genug ist, dass sie Kindern erlaubt, Fehler zu machen und mit den Folgen dieser Fehler zu leben. Die meisten Fehler haben logische Konsequenzen. Und wenn wir diese Konsequenzen mit Empathie begleiten – unser mitfühlendes Verständnis für die Enttäuschung, Frustration und den Schmerz des Kindes –, haben sie die Kraft, dass sich Denkweisen verändern.

Wir haben das Buch in zwei Teile gegliedert. Im ersten Teil werden wir unsere Erziehungskonzepte im Allgemeinen darlegen. Diese kreisen um den Aufbau des Selbstbildes, die Trennung von Problemen,

die Entschärfung von Zorn und Streit, die Verwendung von Nachdenkworten und durchsetzbaren Aussagen, das Anbieten von Wahlmöglichkeiten und das Aktivieren unseres Mitgefühls, bevor unsere Kinder mit den Folgen ihrer Fehler konfrontiert werden. Diese sind die Bausteine einer effektiven Kindererziehung. Teil 1 enthält mit den „Liebe-und-Logik-Tipps“ außerdem einige zusätzliche Leckerbissen an Information, die viele der Liebe-und-Logik-Prinzipien mit nützlichen Hinweisen ergänzen.

Im zweiten Teil wird es praktisch. Die 46 *Liebe-und-Logik-Perlen* bieten alltägliche Strategien für den Umgang mit Problemen, mit denen die meisten Eltern in den ersten zwölf Jahren des Lebens ihrer Kinder konfrontiert sind. Diese Perlen bauen auf den Grundgedanken der ersten Hälfte des Buches auf und sollten erst verwendet werden, wenn man den ersten Teil gelesen und verstanden hat.

Mit Liebe und Logik erziehen ist keine narrensichere Methode, die jedes Mal funktioniert. Keine Methode kann das versprechen. Aber es *ist* eine Methode, die in den meisten Situationen mit großer Wahrscheinlichkeit funktioniert. Obwohl Liebe und Logik kein umfassendes System ist, ist es doch ein vollständiges System. Das heißt, man kann auf diesen Seiten nachlesen, wie man am besten mit fast jedem Problem umgeht, obwohl das Buch nicht jedes Detail der Eltern-Kind-Beziehung enthält. Eltern werden mit der Liebe-und-Logik-Haltung Erfolg haben. Sobald man diese Haltung beherrscht, wird der Umgang mit den meisten Problemen zur Selbstverständlichkeit, auch wenn ein bestimmtes Problem nicht speziell behandelt wurde. Unser Ansatz ist eher eine Haltung, die es unseren Kindern ermöglicht, reifer zu werden, wenn sie älter werden. Diese Haltung lehrt sie zu denken, zu entscheiden und mit ihren Entscheidungen zu leben. Kurz gesagt, bringt sie ihnen Verantwortungsbewusstsein bei, und das ist es, worum es bei der Erziehung geht. Wenn wir unseren Kindern beibringen können, verantwortlich zu handeln, haben wir einen großen Teil unserer elterlichen Aufgabe erfüllt.

Die Bibel gibt Einblicke in viele Erziehungsfragen. Vieles von dem, was dieses Buch lehrt, ist in einem bekannten alttestamentlichen Spruch schön zusammengefasst:

Bring dein Kind schon in jungen Jahren auf den richtigen Weg, dann hält es sich auch im Alter daran (Sprüche 22,6).

Welch größeres Geschenk können Eltern ihren Kindern machen, als ihnen ein fröhliches, produktives und verantwortungsvolles Erwachsenenleben zu eröffnen? Wir glauben, dass die Prinzipien dieses Buches dazu beitragen werden, dass Sie dieses Ziel erreichen.

TEIL 1

Liebe-und-Logik-Eltern

Kapitel 1

Erziehung: Freude oder Alptraum?

Ein kluger Sohn lässt sich von seinen Eltern zurechtweisen, der Spötter aber verachtet jede Belehrung.

Sprüche 13,1

Eine Mutter und ein Vater stehen im Regen vor einem Restaurant und bitten ihre dreijährige Chloe, ins Auto zu steigen, damit die Familie nach Hause fahren kann. Chloe weigert sich. Ihre Eltern verbringen die nächsten fünfzehn Minuten damit, sie zu bitten und anzubetteln, es selbst zu tun. Irgendwann geht der Vater in den Pfützen auf die Knie und versucht, sie zu überzeugen, ins Auto zu steigen. Sie geht schließlich darauf ein, aber erst, nachdem ihre Eltern zugestimmt haben, ihr auf dem Heimweg eine Limo zu kaufen. Wenn sie eine Limo benutzen müssen, um sie als Dreijährige zu bestechen, was werden sie dann erleben, wenn sie erst einmal sechzehn Jahre alt ist?

Jim sitzt im Flughafen und wartet auf einen Flug. Er beobachtet, wie eine Mutter im Laufe einer Stunde ihrem dreijährigen Jungen mindestens achtzig verschiedene Anweisungen gibt, ohne jemals eine davon durchzusetzen:

„Komm zurück, Jasper!“

„Geh nicht da rüber, Jasper!“

„Du solltest mir besser zuhören, Jasper, sonst gibt's was!“

„Ich meine es ernst, Jasper!“

„Renne nicht herum, Jasper!“

„Komm zurück, damit dir nichts passiert, Jasper!“

Jasper findet schließlich den Weg dorthin, wo Jim sitzt. Das Kleinkind lächelt ihn an, während es seine Mutter ignoriert. Die Mutter schreit: „Jasper, geh weg von diesem Mann! Du kommst sofort hierher!“

Jim lächelt Jasper an und fragt: „Hey, Jasper, was wird deine Mutter tun, wenn du nicht zu ihr gehst?“

Er schaut auf und grinst. „Sie wird nichts tun.“ Und dann blinzeln seine Augen und sein Grinsen wird breiter.

Es stellte sich heraus, dass er Recht hat. Schließlich kommt sie und entschuldigt sich. „Es tut mir leid, dass er Sie stört, aber Sie wissen, wie Dreijährige sind. Sie hören nicht auf eine einzige Sache, die man ihnen sagt.“

An einem Samstag in einem örtlichen Supermarkt haben zwei Jungen – fünf und sieben Jahre alt – den Krieg erklärt. Wie Guerillas schleichen sie sich von Gang zu Gang, verstecken sich hinter Regalen und lassen ihre Sportschuhe auf dem Fliesenboden quietschen. Plötzlich unterbricht ein lauter Knall – die Folge ihrer Mutprobe mit den Einkaufswagen – die ansonsten beruhigende Hintergrundmusik.

Die Mutter, die diese selbsternannte Kommandoeinheit aus den Augen verloren hat, lässt ihren halb gefüllten Wagen stehen. Als sie um die Ecke kommt, zieht sie mit ihren Schreien die Aufmerksamkeit der anderen Kunden auf sich: „Bleib da!“ „Fass das nicht an!“ „Du – komm hier rüber!“ Sie rennt den Jungs hinterher, und als sie ihre verschwitzten Häse packen will, gehen sie zu Taktik B über: Sie trennen sich. Jetzt muss sie in zwei Richtungen auf einmal laufen, um sie anzuschreien. Vor Anstrengung keuchend, schnappt sie den Jüngeren, der gerade am Regal mit den Cerealien vorbeigeschlittert ist und dabei eine Reihe Kartons heruntergeworfen hat. Doch als sie ihn zu ihrem Wagen zurückbringt, ist der ältere Junge weg. Sie findet ihn in der Obstabteilung, wo er kernlose Trauben wie Murmeln auf dem Boden rollt.

Nachdem sie Junge Nummer Zwei aufgegabelt und zurückgebracht hat, Sie haben es erraten, stellt sie fest, dass Junge Nummer Eins verschwunden ist. Mama sprintet wieder von ihrem Wagen weg. Erst als sie mit Mord und der Verpfändung ihres Computerspiels gedroht hat, sind die Jungs wieder alle da.

Aber der Kampf ist noch nicht vorbei. Taktik C folgt: das Spiel „Fülle den Wagen, wenn Mama nicht hinsieht“. Bald stapeln sich Schokolinsen, Kekse, Vanillewaffeln und Schokoriegel hoch im Wagen. Mama rast hin und her und legt die Leckereien wieder ins Regal. Darauf folgt das typische Schelmengrinsen und eine weitere Runde Drohungen von Mama: „Tu das nicht!“ „Ich hau dir auf die Finger!“ Und in einem Schrei der Verzweiflung: „Ich werde euch nie mehr aus dem Haus lassen!“

Erschöpft, belästigt und kaputt gibt Mama schließlich auf und kauft sich mit Schokoriegeln frei – eine Waffenruhe, die genügend Frieden garantiert, um ihre Einkaufstour beenden zu können.

Haben wir schon Spaß?

Oh ja, Erziehung – Freude und Lohn. Voller Optimismus werden wir Eltern. Während des nächtlichen Stillens und des ekligen Windelwechseln wissen wir, dass wir die Grundlage für eine lebenslange Beziehung legen, die ein Segen für uns sein wird, wenn unser Haar grau wird oder verschwindet. Wir freuen uns auf Zeiten der Zärtlichkeit und der Liebe, gemeinsame Freuden und Enttäuschungen, Umarmungen und Ermutigungen, Worte des Trostes und tiefe Gespräche.

Aber in den vorangegangenen Geschichten machte den Eltern die Erziehung nicht gerade große Freude. Es waren keine frisch geschrubbten Engelchen, die durch ihr Leben flogen und an jedem ermutigenden Wort hingen, das von Mamas oder Papas Lippen kam. Wo war diese angenehme, liebevolle, persönliche Beziehung zwischen Eltern und Kind? Die erhebende Freude, Eltern zu sein, wird durch eine unmittelbare Sorge ausgelöscht: das Überleben. Erziehung – der Alptraum.

Solche Szenen passieren den Besten von uns. Wir würden dann am liebsten die Arme in die Luft werfen und schreien: „Kinder! Sind sie wirklich die Mühe wert?“ Manchmal können Kinder mehr Stress verursachen als ein Haus mit nur einer Dusche. Wenn wir an die enorme Liebe denken, die wir in das Leben unserer Kinder hineinpumpen, und dann an das freche, ungehorsame, undankbare Verhalten, das wir im Gegenzug erhalten, kann uns das ziemlich ausbrennen. Neben dem, dass sie uns täglich Mühe bereiten, stellen uns Kinder vor die

vielleicht größte Herausforderung unseres Erwachsenseins: unsere Kinder zu verantwortungsbewussten Erwachsenen zu erziehen.

Durch das Wunder der Geburt erhalten wir ein winziges, wehrloses Baby, das für alle körperlichen Bedürfnisse völlig von uns abhängig ist. Wir haben höchstens achtzehn Jahre Zeit, um diesen Säugling auf eine Welt vorzubereiten, die grausam und herzlos sein kann. Der Erfolg dieses Kindes in der realen Welt hängt zu einem großen Teil davon ab, wie gut wir als Eltern sind. Nur daran zu denken, dass man verantwortungsbewusste, lebensstaugliche Kinder großziehen soll, jagt einem einen ernüchternden Schauer der Verantwortung über den elterlichen Rücken. Viele von uns haben sich nach einem solchen Gedanken unwohl gefühlt: *Wenn ich schon nicht in der Lage bin, einen Fünfjährigen in einem Lebensmittelgeschäft zu bändigen, was soll ich dann mit einem Fünfzehnjährigen machen, der enorm viel von Sex zu verstehen scheint und die Tage zählt, bis er einen Führerschein bekommt?*

Den Spaß in die Erziehung zurückbringen

Es ist nicht alles so düster. Vertrauen Sie uns! Es gibt Hoffnung, ein helles Leuchtfeuer am Ende des Tunnels der elterlichen Frustration. Erziehung muss keine Plackerei sein. Kinder können zu vernünftigen, verantwortungsbewussten Erwachsenen werden. Wir können ihnen dabei helfen, ohne einen achtzehnjährigen Horrorfilm zu überstehen.

Bei der Erziehung mit Liebe und Logik geht es darum, verantwortungsbewusste Kinder großzuziehen. Es ist eine Win-Win-Philosophie. Eltern gewinnen, weil sie lernen, ihre Liebe auf eine gesunde Art und Weise auszudrücken und die Kontrolle über ihre Kinder zu übernehmen, ohne auf Wut und Drohungen zurückzugreifen, die rebellisches Teenagerverhalten fördern. Kinder gewinnen, weil sie Verantwortlichkeit und die Logik des Lebens lernen, indem sie ihre eigenen Probleme lösen. So erwerben sie die Werkzeuge, um in der realen Welt bestehen zu können.

Eltern und Kinder können eine lohnende Beziehung aufbauen, die auf Liebe und Vertrauen aufgebaut ist. Was für ein Angebot! *Mit Liebe und Logik erziehen* bringt den Spaß in die Erziehung zurück.